

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 27. November 2008

Unselige Pläne bei der Arbeitslosenstatistik

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für November 2008 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Konnte man die Bundesregierung in den letzten Monaten dafür loben, dass die Abschaffung der sog. 58er-Regelung einen zumindest zaghaften Beitrag zu mehr Ehrlichkeit und Transparenz in der Arbeitslosenstatistik leistet, zeichnet sich jetzt eine fulminante Kehrtwende ab. Mit dem Gesetzentwurf zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente droht ein neuer Angriff auf die Aussagekraft der Arbeitslosenstatistik. Immerhin schafft sich die Bundesregierung damit die Möglichkeit, dass von externen Vermittlern betreute Arbeitslose aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Im November wären das rund 158.000 Personen gewesen. Auch wenn im kommenden Wahljahr ein deutlicher konjunkturbedingter Anstieg der Arbeitslosigkeit zu erwarten ist, sollte die Große Koalition auf derartige Taschenspielertricks verzichten.

Detailentwicklungen im Vergleich zum Vormonat

- Im November belief sich die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, nach Schätzungen der Stiftung Marktwirtschaft auf rund 1.345.000. Im Vergleich zum Vormonat ist das ein Anstieg um fast 10.000 Personen. Verglichen mit der Situation vor einem Jahr hat ihre Zahl allerdings deutlich um 125.000 Personen abgenommen. Die relative statistische Entlastungswirkung – sozusagen der Grad der Statistikverfälschung – hat im November einen neuen Rekord erreicht: Gut 31 % der tatsächlich Arbeitslosen werden aus der Arbeitslosenstatistik herausgerechnet.
- Durch das Auslaufen der sog. **58er-Regelung** verringert sich seit Anfang des Jahres die Zahl der Älteren, die nicht mehr auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden wollen und daher trotz des Bezugs von Arbeitslosengeld oder Arbeitslosengeld II nicht als arbeitslos zählen. Eigenen Schätzungen zufolge sank im November der Personenkreis, der noch von dieser Regelung Gebrauch machen kann, um rund 9.000 auf 205.000. Dieser Rückgang wurde jedoch vom verstärkten Einsatz anderer arbeitsmarktpolitischer Instrumente deutlich überkompensiert.
- Die **Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung** stiegen um 5.143 auf 167.082. Einen deutlichen Anstieg gab es auch bei den **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** (+ 8.875 auf 94.318). Die Zahl der traditionellen **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** blieb hingegen weitgehend unverändert (+ 358 auf 46.499).
- Die Zahl der sog. **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – d.h. im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** – weist seit Anfang des Jahres einen steigenden Trend auf. Auch im November war ein leichter Anstieg um 3.033 auf 336.019 zu verzeichnen.
- Weiterhin nur wenig genutzt wird das in diesem Jahr angelaufene Bundesprogramm „**Kommunal-Kombi**“ Von dem für das Jahr 2008 vorgesehenen Kontingent von maximal 50.000 Plätzen wurden bisher nur 6.729 besetzt.

Ansprechpartner:

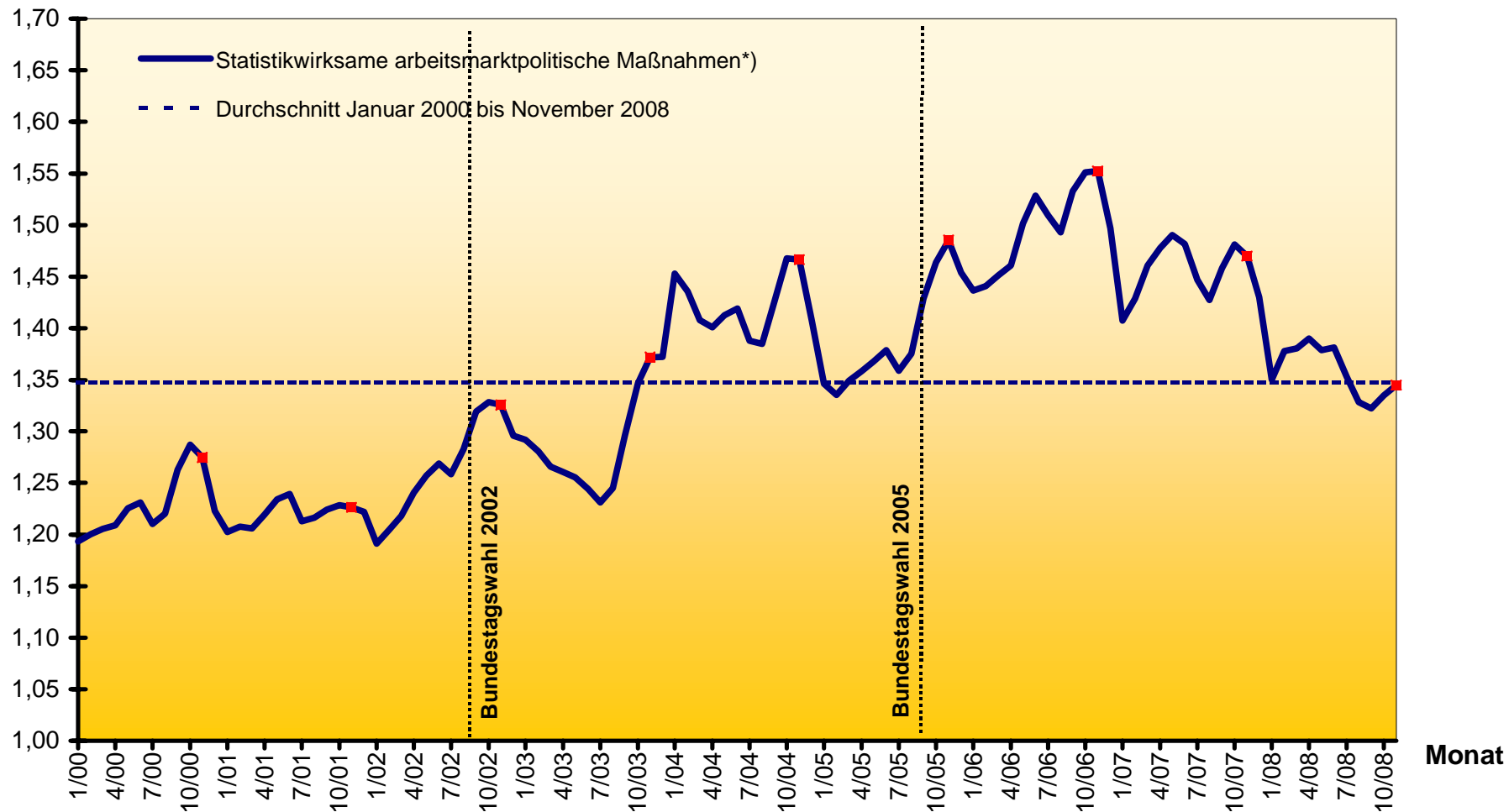
Dr. Guido Raddatz
Tel.: (030) 20 60 57 – 32
Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort	Charlottenstraße 60	Telefon: +49 (0)30 206057-0	E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de
Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen	D-10117 Berlin	Telefax: +49 (0)30 206057-57	Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - November 2008)

Teilnehmer
in Millionen



*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Für die drei aktuellen Monate liegen nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – November 2008)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.193.528	Jan 03	1.292.125	Jan 06	1.436.746
Feb 00	1.200.302	Feb 03	1.280.716	Feb 06	1.440.964
Mrz 00	1.205.444	Mrz 03	1.265.864	Mrz 06	1.451.230
Apr 00	1.208.885	Apr 03	1.260.395	Apr 06	1.460.792
Mai 00	1.225.260	Mai 03	1.255.560	Mai 06	1.501.718
Jun 00	1.231.443	Jun 03	1.244.050	Jun 06	1.528.433
Jul 00	1.210.429	Jul 03	1.231.202	Jul 06	1.509.682
Aug 00	1.220.062	Aug 03	1.244.760	Aug 06	1.492.918
Sep 00	1.262.933	Sep 03	1.296.372	Sep 06	1.532.969
Okt 00	1.287.429	Okt 03	1.346.382	Okt 06	1.551.322
Nov 00	1.274.839	Nov 03	1.371.983	Nov 06	1.552.360
Dez 00	1.222.751	Dez 03	1.372.310	Dez 06	1.497.148
Jan 01	1.202.371	Jan 04	1.452.988	Jan 07	1.407.532
Feb 01	1.207.746	Feb 04	1.435.738	Feb 07	1.428.691
Mrz 01	1.205.863	Mrz 04	1.407.667	Mrz 07	1.460.905
Apr 01	1.219.264	Apr 04	1.401.050	Apr 07	1.477.885
Mai 01	1.234.305	Mai 04	1.412.609	Mai 07	1.490.480
Jun 01	1.239.493	Jun 04	1.419.119	Jun 07	1.481.578
Jul 01	1.213.167	Jul 04	1.388.025	Jul 07	1.446.856
Aug 01	1.216.296	Aug 04	1.385.161	Aug 07	1.427.399
Sep 01	1.224.033	Sep 04	1.425.205	Sep 07	1.458.308
Okt 01	1.228.461	Okt 04	1.467.723	Okt 07	1.481.409
Nov 01	1.226.449	Nov 04	1.466.536	Nov 07	1.469.972
Dez 01	1.221.943	Dez 04	1.407.110	Dez 07	1.430.136
Jan 02	1.191.232	Jan 05	1.346.262	Jan 08	1.350.211
Feb 02	1.204.465	Feb 05	1.335.389	Feb 08	1.377.709
Mrz 02	1.218.203	Mrz 05	1.349.403	Mrz 08	1.380.365
Apr 02	1.240.704	Apr 05	1.358.113	Apr 08	1.390.376
Mai 02	1.257.021	Mai 05	1.367.828	Mai 08	1.378.831
Jun 02	1.268.812	Jun 05	1.378.725	Jun 08	1.381.437
Jul 02	1.258.551	Jul 05	1.358.781	Jul 08	1.353.367
Aug 02	1.282.726	Aug 05	1.375.124	Aug 08	1.328.531
Sep 02	1.319.176	Sep 05	1.428.459	Sep 08	1.322.611
Okt 02	1.328.243	Okt 05	1.463.835	Okt 08	1.335.063
Nov 02	1.325.528	Nov 05	1.485.314	Nov 08	1.345.002
Dez 02	1.295.902	Dez 05	1.454.110		

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss),
Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**),
Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**,
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**.
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Januar 2006).

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.